

Japan-Abend: Kontakte und Kultur

NEUSS (uk) Mit offeneren Augen, großem Respekt und vor allem mehr Hintergrundwissen werden alle Besucher des Japan-Abends künftig die zweitgrößte Wirtschaftsnation der Welt betrachten. Das betrifft besonders die vielen Japaner, die in und um Neuss leben. „NeUn“, der Verein Neusser Unternehmerinnen, hatte jetzt zum Japan-Abend ins Börsencafé eingeladen. Schon der Vortrag von Valerie Daldrup, Business & Culture Consultant und NeUn-Mitglied, begeisterte. Er vermittelte auf unterhaltsame Weise Einblicke in die Historie der deutsch-japanischen Beziehungen und beleuchtete aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte.

In NRW gibt es über 500 japanische Unternehmen, davon im Rhein-Kreis Neuss allein 50. Damit ist der Kreis, in dem rund 1600 Japaner leben, nach Düsseldorf der wichtigste Standort für japanische Unternehmen in NRW. Während vor allem die Medizin und die Musik die deutsch-japanischen Beziehungen im 19. und 20. Jahr-

hundert prägten, sind es heute Forschung, Globalisierung und gesellschaftliche Umbrüche, die beide Länder vor vergleichbare Herausforderungen stellen.

Musik und Tradition spielten auch beim Japan-Abend eine Hauptrolle. Regelrecht zum Beben kam der Saal mit dem Auftritt der achtköpfigen Gruppe „TaikOdori“, die ihre japanischen Trommeln mit spürbarer Power und sichtbarer Freude schlugen; präzise, athletisch, temporeich und faszinierend. Die rund 70 Besucher, die der Einladung von „NeUn“ gefolgt waren, genossen einen rundum gelungenen Abend. Gute Gespräche mit Unternehmern und Unternehmerinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Verbänden sowie exzellentes Sushi rundeten das Event ab.



Gabriele Heim (Mitte), Mitglied bei „NeUn“, erwies sich als aktive „Unternehmerin“ und überraschte mit einer Zugabe an der Trommel.